

Franz Xaver Palka - Ideenreicher Raumgestalter

Der Harder Franz Xaver Palka erlernte das Tapezier- und Polstermöbel-Handwerk und gestaltete mit viel Engagement und Leidenschaft zahlreiche Kulissen.

Das Ehepaar Franz Palka sen. (*1882 Drasenhofen/NÖ) und Maria Müller (*1885 Wien) kam 1910 nach Hard. Franz Palka hatte das Technikum in Wien absolviert und wurde von der VKW als Facharbeiter angeworben. Dort arbeitete er bis zu seiner Pensionierung als Chefmonteur. Nach und nach wuchs die Kinderschar des Paares. Die älteste Tochter Maria Rosalia erblickte im März 1910 in Wien das Licht der Welt, die weiteren Kinder Franz Xaver (*1911), Rosalia Anna (*1913), Barbara Anna (*1914), Johanna Rosalia (*1916), Augusta Leopoldina (*1918), Hildegard (*1921), Totgeburt (*1924) und Alfred Kristian (*1927) kamen bereits in Hard zur Welt.

Vom Gymnasium ins Polstermöbelgeschäft

Der älteste Sohn Franz Xaver entschied sich nach dem Besuch des Gymnasiums in Bregenz für eine Lehre bei seinem Onkel mütterlicherseits in Wien. Dieser betrieb ein Tapezier- und Polstermöbel-Geschäft, mit dem er schon den Hof beliefert hatte. In der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie erhielt ein Unternehmer den Titel „k.u.k. Hoflieferant“ nur, wenn er in seiner Branche qualitativ führend war. Die Bewilligung erfolgte durch ein kaiserliches Privileg. In der Blütezeit Österreich-Ungarns gab es allein in Wien mehr als 500 Hoflieferanten.

Franz Xaver Palka besuchte während seiner Lehrzeit in Wien Dekorationskurse, die ihm bei seiner späteren beruflichen Tätigkeit sehr nützlich waren. Nach seiner Ausbildung kehrte er nach Vorarlberg zurück und heiratete am 8. Juni 1936 Karolina Amann (*1915). Mit ihr zog er ins Haus seines Schwiegervaters Johann Baptist Amann in der Marktstraße 11. Im Jänner 1941 brannten dort sämtliche Nebengebäude des Hauses ab, was ihm eine gute Gelegenheit bot, dort seine Werkstatt und im ersten Obergeschoß den Möbelschauraum zu errichten.



Franz Xaver Palka (hinten links) mit Mitarbeitern in den 1940er Jahren.

Während des Zweiten Weltkrieges wurden neben den üblichen Polstereiarbeiten auch kriegswirtschaftliche Tätigkeiten verrichtet, z. B. Segelflieger bespannt oder für das Lazarett in der Riedenburger Matratzen hergestellt.

Festspiel-Kulissen

Nach dem Krieg wandte sich Franz Xaver Palka wieder seiner ursprünglichen Produktpalette zu. Für viele Feste, Bälle und Theaterproduktionen in Hard und Umgebung zeichnete er für die Erstellung der Kulissen verantwortlich. Seit 1946 zählte er auch die Bregenzer Festspiele zu seinen Kunden. In diesem Jahr wurde Palka beauftragt, die Kulisse für „Die kleine Nachtmusik“ von Mozart anzufertigen. Mit seinen vier Lehrlingen, einem Kriegsinvaliden aus Berlin und einem Norwegen-Heimkehrer sollten die beiden rostigen, als Bühnen dienenden Kähne, in eine Märchenlandschaft verwandelt werden.

Eine heikle Angelegenheit waren die schrägen Böden der Kähne. Die Eisenböden wiesen eine Höhendifferenz von

bis zu 80 cm auf. Da die Schiffe nicht beschädigt werden durften, wurden Nieten aus dem Boden herausgeschlagen und mit Hilfe von durchgezogenen Drähten die Dekorationsteile befestigt. Schließlich sollten die Kulissen während der Spielzeit Wind und Wetter trotzen.

Goldenes Ehrenzeichen

Franz Xaver Palka erhielt für seinen Einsatz und seine 30-jährige Zugehörigkeit das goldene Ehrenzeichen der Festspielgemeinde Bregenz verliehen. Nach einem arbeitsreichen Leben übergab Franz Xaver Palka 1977 das Geschäft an seinen Sohn Alfred, der es bis zur eigenen Pensionierung 2005 weiterführte.

Öffnungszeiten Gemeindecarchiv
jeden di von 8.30-11.30 Uhr oder
nach Vereinbarung

Kontakt: Nicole Ohneberg, Tel. 76086,
gemeindecarchiv@hard.at